

## Selbstreport des ifs



1.	Geschichte des Instituts.....	2
2.	Selbstverständnis und Identität des Instituts .....	4
3.	Personelle Ausstattung.....	6
4.	Räumliche Gegebenheiten.....	8
5.	Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen .....	8
6.	Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote....	9
7.	Qualitätssicherung .....	9
8.	Kooperationen / Austausch .....	10
9.	Projekte des Instituts .....	11
10.	Umgang mit den DGSF-Richtlinien .....	12
11.	Verankerung in der DGSF.....	13
12.	Veröffentlichungen .....	13

## 1. Geschichte des Instituts

(Skizzierung der Entwicklung des Instituts; Erläuterung bedeutsamer Veränderungen)

### Geschichte des ifs

Das ifs wird 1987 von Klaus Flach gegründet und besteht zu Beginn aus einem Trainerteam von 6 Kolleginnen und Kollegen. Im Jahr 1988 beginnt der erste 3-jährige Weiterbildungsgang „Systemische Familientherapie und Supervision“. 1992 wird das dazugehörige Curriculum vom DFS anerkannt. Zwei Jahre später beginnt die erste Aufbauweiterbildung in „Systemischer Supervision“, welche im Jahr darauf um die „Organisationsentwicklung“ erweitert wird. Im Jahr 1997 wird auch das Curriculum „Systemische Supervision und Organisationsentwicklung“ durch den DFS anerkannt.

Im Jahr 1998 veranstaltet das ifs die erste Fachtagung. 180 Teilnehmer feiern mit den TrainerInnen den 10. Geburtstag des ifs. Die Institutsleitung wechselt an Reinert Hanswille und das ifs zieht nach Essen um.

1999 begann die erste Weiterbildungsgruppe in Systemischer Beratung. Das ifs wird auch als Beratungsunternehmen aktiv. Ein Jahr später wird das Angebot durch die erste Weiterbildungsgruppe „Systemisches Coaching“ ergänzt. Das ifs beginnt von da an jährlich mit zwei Weiterbildungsgruppen „Systemische Familientherapie und Supervision“.

2002 beginnt der erste Weiterbildungsgang in „Systemischer Kinder und Jugendlichen-therapie“. Die Curriculae Systemische Familientherapie, Systemische Familienberatung und Systemische Supervision werden durch den neuen Dachverband DGSF anerkannt. Das ifs stellt einen ersten Antrag auf Anerkennung als staatliche Ausbildungsstätte mit dem Vertiefungsgebiet systemische Therapie. Im Folgenden klagt das ifs im Auftrag der DGSF gegen das Land Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Klage ist die Ablehnung des Antrags auf Anerkennung als Ausbildungsstätte mit der Begründung, die systemische Therapie sei nicht wissenschaftlich anerkannt.

2003 wird ifs-consulting gegründet zur stärkeren Praxisverknüpfung der Weiterbildungsgänge Organisationsentwicklung und Coaching. 2004 beginnt der erste Weiterbildungsgang in Systemischer Supervision in Hamburg in Kooperation mit dem HISW.

Im Jahr 2005 bekommt das ifs ein eigenes/neues „Zuhause“ und bezieht sein eigenes Tagungszentrum in Essen-Steele. Die Weiterbildung „Systemische Supervision und Organisationsentwicklung“ wird durch die DGSv anerkannt. Der Weiterbildungsgang „Systemische Kinder- und Jugendtherapie“ wird als erster

Weiterbildungsgang in der DGSF anerkannt. Das ifs beginnt die Weiterbildung „Systemische Traumatherapie“.

2006 beginnt in Luxemburg in Kooperation mit der Stiftung Kannerschlass die erste Weiterbildung in „Systemischer Therapie“.

Das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen bestätigt die Rechtsauffassung des ifs. Das Land geht in Berufung.

2008 richtet das ifs die 8. wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF unter dem Motto „Systemische Hirngespinnste - Neurobiologische Forschung und andere Ideen für die Systemische Theorie und Praxis.“ aus und feiert sein 20-jähriges Bestehen. Im selben Jahr tritt Dorothea Hanswille an der Seite von Reinert Hanswille in die Geschäftsführung und Leitung des Instituts ein.

Kurz vor Weihnachten 2008 beschließt der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie die wissenschaftliche Anerkennung der Systemischen Therapie. Damit wird das lange Bemühen der systemischen Fachverbände belohnt.

Nach der Jahrestagung beginnen beim ifs die Fortbildungen in Marte Meo mit Josje Aarts.

Im November 2010 erhält das ifs als erstes systemisches Institut die Anerkennung als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Systemische Psychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie. Der erste Approbationsausbildungsgang in Systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie beginnt im April 2011.

Das ifs hat in seinen unterschiedlichen Weiterbildungen und an seinen unterschiedlichen Seminarorten aktuell mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Jahr 2011 endete der erste Weiterbildungsgang in Systemischer Supervision und Organisationsentwicklung in Lettland mit großem Erfolg.

Ende des Jahres 2011 gründet das ifs eine Zweigstelle in Thüringen. Das ifs-Thüringen hat seinen Sitz in der alten Universitätsstadt Jena.

Seit 2012 führt das ifs in seinem neuen Tagungshaus in Essen-Byfang weitere Veranstaltungen durch.

Das ifs bemüht sich in 2012 um die staatliche Anerkennung für einen Ausbildungsgang in Psychologischer Psychotherapie.

## **2. Selbstverständnis und Identität des Instituts**

(„Geist“ des Instituts; Besonderheiten des Instituts, der Fortbildungsangebote und der Weiterbildungsgänge)

Das ifs (Institut für Systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung) ist eine der ältesten und größten systemischen Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten in Deutschland. Wir blicken als Pioniere zurück auf eine lange Tradition in der Entwicklung systemischer Aus-, Fort und Weiterbildungsgänge. Bei unserer Gründung 1987 war das ifs eines der ersten Institute, das eine schulenübergreifende Familientherapieweiterbildung in Deutschland anbot. Auch mit der Etablierung eines integrierten Weiterbildungsgangs in systemischer Supervision und Organisationsentwicklung und den Aufbauweiterbildungen für Familientherapie sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie übernahm das ifs einige Jahre später wieder eine Vorreiterrolle. Die Verbindung von systemischen Konzepten und traumatherapeutischen Ansätzen mündete in die erste systemische Traumatherapie-Weiterbildung im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2010 wurde das ifs als erstes Institut in Deutschland als Ausbildungsstätte für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie gem. § 6 Psychotherapeutengesetz staatlich anerkannt.

Dabei leitet und motiviert uns als Systemiker die Idee, unterschiedliche Ansätze, Felder und Konzepte miteinander zu verbinden und ihre Stärken zu nutzen.

Wir stehen im ifs für eine praxisnahe und ressourcen-, lösungs- sowie wachstumsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung. Unsere Handlungstheorie ist der systemische Ansatz mit seinen verschiedenen Ausprägungen, den wir schulenübergreifend und methodenintegrativ vermitteln. Wir begleiten Menschen in ihrer fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

(Auszug aus dem Leitbild des ifs – ausführlich siehe Anhang)

## **Aus- / Fort- und Weiterbildungen des ifs**

### **Mit DGSF – Anerkennung**

- Systemische Familientherapie und Grundzüge der Supervision
- Systemische Beratung / Familienberatung
- Systemische Beratung von Einzelnen, Teams und Gruppen im beruflichen Kontext
- Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie
- Systemische Supervision, Coaching und Grundzüge der Organisationsentwicklung
- Systemisches Coaching

### **Weitere Fort- und Weiterbildungen**

- Systemische Traumatherapie
- Psychodrama Systemisch
- Systemisch Kompakt
- Systemische Paartherapie
- Marte Meo Grundkurs und Marte Meo Therapie

### **Diverse Workshops und Fachtage**

→ jährlich wechselnd

### **Staatlich anerkannte Ausbildungen**

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie
- Psychologische Psychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie

### 3. Personelle Ausstattung

(Lehrende, SupervisorInnen, ReferentInnen, Verwaltung;  
GastreferentInnen in den Fort- und Weiterbildungen)

In der Verwaltung werden wir tatkräftig unterstützt von:

Kerstin Kutsch  
Claudia Niehörster  
Anne Rose

Die Leitung des Instituts teilen sich Reinert Hanswille (Inhaber und  
Institutsleiter) und Dorothea Hanswille (Geschäftsführerin).

Lehrende und Supervisoren in den Weiterbildungen:

Behr, Maria	Keil, Gisela
Blum, Brigitte	Kurzius, Kerstin
Brämer, Werner	Lindner, Ruth
Brass, Bernd	Moryson, Sabine
Detscher, Monika	Pregno, Gilbert
Dittmer, Jochen	Rader, Klaus
Eisentraut, Ulrike	Reiners, Bernd
Franzmann, Verena	Rittenberg, Katia
Hahn, Bettina	Singe, Georg
Hanswille, Dorothea	Solty, Martin
Hanswille, Reinert	Stelte-Schmökel, Marlene
Hermans, Enno	Wenzel, Joachim
Heyman, Alix	Zaunmüller, Angelika
Hochstrat, Irene	Zwicker-Pelzer, Renate
Jerusalem, Gerda	

## **GastreferentInnen in folgenden Kursen**

Aarts, Josje	Marte Meo, Fachtag
Arning, Christoph	Systemische Psychotherapie, KJP
Brächter, Wiltrud	Systemische Psychotherapie, KJP
Brisch, Karl-Heinz	Fachtag
Frohn, Elke	Workshop
Huber, Michaela	Workshop
Klein, Ulf	Systemische Supervision und OE, Psychodrama Systemisch
Korittko, Alexander	Workshop
Meyer-Anaya, Gerd	Workshop
Nijenhuis, Ellert	Workshop
Nottelmann, Anke	Systemische Traumatherapie
Öffner-Py, Stefan	Systemische Supervision und OE
Reddemann, Luise	Workshop
Schwing, Rainer	Train-the-Trainer, Fachtag
Vorschel, Ralf	Workshop
Wunder, Babett	Systemische Psychotherapie, KJP

#### **4. Räumliche Gegebenheiten**

(Veranstaltungsorte, Veranstaltungsräume, Büro)

Das ifs hat ein eigenes Seminarhaus in Essen Steele, wo auch die Verwaltung sitzt. Dort stehen Räumlichkeiten für zwei parallel stattfindende Gruppen zur Verfügung.

Weitere Seminarorte sind Essen-Byfang, Köln, Hückeswagen, Thüringen und Luxemburg. Auf Anfrage führen wir unsere Weiterbildungen auch an anderen Orten bzw. in anderen Ländern durch.

#### **5. Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen**

(Anzahl, Berufe, Alter, Geschlechterverteilung der TeilnehmerInnen)

Die Weiterbildung Systemische Familientherapie und Grundzüge der Supervision startet 3 – 4 Mal pro Jahr. Bisher sind 38 Kurse abgeschlossen wurden mit über 800 Absolventen. Die Teilnehmer/innen haben überwiegend einen pädagogischen oder psychologischen Berufshintergrund.

Die Weiterbildung Systemische Beratung / Familienberatung startet ab 2012 2 Mal pro Jahr und wurde bereits 11 mal abgeschlossen. Die Teilnehmer/innen haben überwiegend einen pädagogischen Berufshintergrund.

Die Weiterbildung Systemische Supervision, Coaching und Grundzüge der Organisationsentwicklung startet 1 Mal pro Jahr. Und beginnt in 2012 zum 11. Mal.



## **6. Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote**

(Erläuterungen dazu ab Beginn der jeweiligen Maßnahme; Wie wird Kontinuität (zeitlich, inhaltlich, personell) der Weiterbildungsgänge und Kontinuität innerhalb der Weiterbildungen erreicht?)

Innerhalb der Weiterbildungsgänge gibt es jeweils einen leitenden Lehrtherapeuten oder Lehrberater, der die Weiterbildungsgruppe über den gesamten Zeitraum der Weiterbildung begleitet.

Bisher konnten alle Weiterbildungen kontinuierlich jedes Jahr starten, zum Teil mehrmals pro Jahr.

## **7. Qualitätssicherung**

### **Evaluationsinstrumente des Instituts im Rahmen der Weiterbildungen?**

Alle Veranstaltungen werden mittels eines Fragebogens, welchen die TeilnehmerInnen ausfüllen, evaluiert.

Mehrjährige Weiterbildungen werden jährlich und am Ende der Weiterbildung evaluiert.

Außerdem findet ein kontinuierlicher Feedbackprozess zwischen Trainern, Teilnehmern und Verwaltung statt.

### **Instrumente der Leitenden und Lehrenden zur Qualitätssicherung (z. B. Mitarbeit in einem Qualitätszirkel)**

Das ifs ist im DGFSF – Qualitätszirkel organisiert.

Innerhalb des ifs – Teams finden zweimal pro Jahr Teamtreffen statt, sowohl unter den Lehrenden als auch mit den Supervisoren. Alle zwei Jahre begeben sich die Lehrenden auf eine mehrtägige Klausurtagung. Durch die konsequente Co-Arbeit (alle Kurse werden mit zwei Trainern durchgeführt) findet ein regelmäßiger kollegialer Austausch statt.

**Auf welche Weise sind die Lehrenden des Instituts kontinuierlich praktisch beraterisch, therapeutisch und supervisorisch tätig (Sicherung des Praxisbezugs)?**

Alle Trainerinnen und Trainer sowie Supervisorinnen und Supervisoren sind außer in der Lehre in unterschiedlichen Kontexten tätig (eigene Praxis, Jugendhilfe, Beratungsstelle...)

**8. Kooperationen / Austausch**

(mit Mitgliedsinstituten und anderen Instituten, Verbänden, Einrichtungen, u. Ä.)

Das ifs ist in einen DGSF-Qualitätszirkel eingebunden, dem außerdem folgende Institute angehören:

- HISW – Hamburger Institut für Systemische Weiterbildung
- MISW – Münchener Institut für Systemische Weiterbildung
- Tandem - Freiburg

Ein sehr enger und guter, kollegialer Austausch besteht außerdem zum praxis institut Süd und Rainer Schwing.

Neben der DGSF ist das ifs in folgenden Verbänden:

SG:	Systemische Gesellschaft
DGSv:	Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.
DEGPT:	Deutsche Gesellschaft für Psychotraumatologie
AGPT:	Arbeitsgemeinschaft der Psychotherapieverbände
EFTA:	European Family Therapy Association
EAP:	European Association for Psychotherapy
VPP:	Verband Psychologischer Psychotherapeuten
AVP:	Ausbildungsinstitute in der VPP (wissenschaftlich begründete Psychotherapieausbildungen)
BKJP:	Berufsverband Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

## 9. Projekte des Instituts

- Anerkennung als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte in Kinder- und Jugendpsychotherapie
- Anerkennung für PP (Psychologischer Psychotherapie)
- Die Institutsambulanz des ifs
- Anerkennung als Jugendhilfeträger der Stadt Essen
- Veröffentlichung im Bereich Kinder- und Jugendlichentherapie (Institutsleitung mit einigen Trainern)
- Kooperationspartnerschaften für die Praxisphase der TeilnehmerInnen in den Therapie- und Beraterweiterbildungen
- Regelmäßig stattfindende Fachtage
- Ausbau des Workshopangebotes

## 10. Umgang mit den DGSF-Richtlinien

(Erfahrungen des Instituts mit den Richtlinien und deren Umgang)

Das ifs führt folgende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF durch:

<b>ifs Titel</b>	<b>DGSF Zertifikat</b>
Systemische Familientherapie und Grundzüge der Supervision	Systemische Therapie
Aufbaukurs Systemische Familientherapie	Systemische Therapie
Systemische Beratung / Familienberatung	Systemische Beratung
Systemische Beratung von Einzelnen, Teams und Gruppen	Systemische Beratung
Systemische Kinder- und Jugendlichenherapie	Systemische Kinder- u. Jugendlichenherapie
Systemische Supervision, Coaching und Grundzüge der Organisationsentwicklung	Systemische Supervision Sowie Systemisches Coaching
Systemisches Coaching	Systemisches Coaching

Die DGSF- Richtlinien werden eingehalten und zum Teil haben wir höhere Anforderungen an unsere Teilnehmer, als die Richtlinien vorsehen (3 Live-Video-Supervision in der Familientherapie-Weiterbildung).

## 11. Verankerung in der DGSF

(Erläuterung der Mitarbeit von Institutsmitgliedern in Gremien)

Regelmäßige Teilnahme an den Instituteversammlungen.

Folgende Kolleginnen und Kollegen aus dem Trainerteam haben ein Amt / Engagement innerhalb der DGSF:

Dittmer, Jochen	Vermittlungsausschuss
Hanswille, Dorothea	Instituterat
Hermans, Enno	Vorstandsmitglied
Jerusalem, Gerda	Konfliktstelle / Vermittlungsausschuss
Keil, Gisela	Fachgruppensprecherin Systemische Supervision
Singe, Georg	Fort- und Weiterbildungsausschuss
Wenzel, Joachim	Fachgruppensprecher Systemische Onlineberatung
Zaunmüller, Angelika	Fort- und Weiterbildungsausschuss
Zwicker-Pelzer, Renate	Berufspolitische Sprecherin für Beratung

## 12. Veröffentlichungen

(Veröffentlichungen, Presse-Aktivitäten u. Ä. von Institutsmitgliedern)

Siehe [www.ifs-essen.de](http://www.ifs-essen.de)

<https://www.ifs-essen.de/service/veroeffentlichungen-von-ifs-trainern/>